

Tauberbischofsheim. **Der DGB-Bezirksvorsitzende Nikolaus Landgraf weilte zu einer Stippvisite in Tauberbischofsheim. Beim Gespräch mit den IG-Metall-Bevollmächtigten ging es auch um die neu zu bildenden DGB-Kreisverbände.**

Weil er sich ein Bild vor Ort machen wolle und ihm der Kontakt zu den Menschen wichtig sei, besuchte der neue Vorsitzende des DGB-Bezirks Baden-Württemberg, Nikolaus Landgraf, am Mittwoch die Verwaltungsstelle der IG Metall für den Main-Tauber- und Neckar-Odenwaldkreis in Tauberbischofsheim.

"Stuttgart ist nicht der Nabel der Welt. Die gewerkschaftliche Musik spielt hier in den Betrieben", sagte Landgraf, der im Januar die Nachfolge des bis dahin amtierenden Rainer Bliesener als Vorsitzender des DGB-Bezirks Baden-Württemberg angetreten hatte. Landgraf hat sich auf die Fahne geschrieben, den Dachverband der acht Einzelgewerkschaften stärker in der Region zu verankern. "Wir wollen in allen 44 Stadt- und Landkreisen sogenannte Kreisverbände bilden, um stärker vor Ort verwurzelt zu sein", so Landgraf. Diese Kreisverbände sollen durch ehrenamtliche Mitglieder geführt werden. Die Anforderungen an mögliche Mitarbeiter formulierte Landgraf so: "Natürlich müssen es politisch motivierte Kollegen sein, die etwas umsetzen wollen". Am liebsten wären ihm Menschen, die direkt aus der Praxis, also aus den Betrieben kommen. Der DGB-Kreisverband soll nicht nur zum 1. Mai oder zum Internationalen Frauentag auf der politischen Bildfläche in der Region erscheinen, sondern sich ständig und aktiv kommunalpolitischen Themen annehmen, entsprechende Kampagnen organisieren oder zentrale Themen vor Ort diskutieren. "Da müssen wir erst einmal hören, was so gewünscht ist", erklärt Landwehr die genannte Bandbreite.

Im Gegenzug bietet der DGB eine Art ehrenamtliche Personalentwicklung in Form von Qualifizierungen, wie beispielsweise den Besuch eines Rhetorikkurses an. Man wolle mit diesem Kreisverband wieder ein Gesicht haben und gleichzeitig eine Klammer um alle Einzelverbände bilden, sagte Landgraf. Wünschen würde er sich deshalb, dass in diesem Kreisverband Vertreter aller Einzelverbände zu finden wären. "Wir müssen jetzt Gespräche führen, wer dafür in Frage kommt und vor allem wer sich engagieren will." Wo dieser Kreisverband beheimatet sein wird und wie er aufgestellt sein wird, dazu konnte Landgraf noch nichts sagen.

Allerdings hofft er dabei auf die Hilfe der IG Metall Main-Tauber und Neckar-Odenwald, sozusagen als Steigbügelhalter. "Diese Verwaltungsstelle ist topp aufgestellt und fest in

den Betrieben verankert", begründete Landgraf seine Wahl, der sich wörtlich "sehr beeindruckt" zeigte.

Den Zeitplan für die Gründung dieser DGB-Kreisverbände steckte der DGB-Chef jedenfalls schon einmal ab. Bis zum Jahr 2014 sollen dann alle Stadt- und Landkreise eine entsprechende Anlaufstelle eingerichtet haben.

Ein weiteres Thema auf dem Treffen von mit den IG-Metallbevollmächtigten Gerd Koch und Lothar Haller waren die geplanten Herbstaktivitäten. Herbstaktivitäten der IG Metall und des DGB: Vom 20. bis 29. Oktober finden in 55 Betrieben des Main-Tauber- und Neckar-Odenwaldkreises diverse Aktionen der IG Metall statt. Damit will man zum einen die Menschen über die von der Bundesregierung geschnürten Sparpakete aufklären und zum anderen aktiv dagegen vorgehen. So werden ab nächster Woche über 10 000 kleiner Abstimmungskarten in den Betrieben verteilt, die dann demonstrativ in die "Sparpakete" wandern, nach Stuttgart mitgenommen werden und von dort am 13. November an das Bundeskanzleramt geschickt werden. In drei Betrieben (Getrag in Rosenberg, Lauda Wobser in Lauda und Schimmel in Adelsheim) werden in dieser Zeit Protestaktionen stattfinden.

Am 14. Oktober findet im Ökumenischen Kirchenzentrum auf dem Wartberg in Wertheim ein Vortrags- und Gesprächsabend zum Thema "Gleiche Arbeit - gleiches Geld" statt. Referent ist Gerd Koch, erster Bevollmächtigter der IG Metall Tauberbischofsheim.

Zur Kundgebung am 13. November in Stuttgart auf dem Schlossplatz haben sich aus den beiden Landkreisen bereits über 500 IG-Metallmitglieder bei der Verwaltungsstelle in Tauberbischofsheim angemeldet.

Berthold Huber, Vorsitzender der IG Metall und Nikolaus Landgraf, DGB-Landesvorsitzender werden ab 12 Uhr zum Thema "Deutschland in Schieflage - Kurswechsel für mehr Gerechtigkeit" sprechen. Dabei geht es um die Verschiebung der Beschäftigung von der Normalbeschäftigung zur Leiharbeit.